

*Der*

**2. Johannes-**

*brief*

# 2. Johannesbrief

Manchmal machen sich Christen Gedanken darüber, wie »offen« oder »geschlossen« sie gegenüber anderen sein sollten, insbesondere bei denen, die sich zum Glauben bekennen.

Der 2. und 3. Johannesbrief beantworten diese sehr praktische Frage. Der 2. Johannesbrief zeigt, wie wichtig es ist, unser Haus (oder Gemeinde) gegenüber Irrlehrern zu verschließen, während uns der 3. Johannesbrief eine »Politik der offenen Tür« für reisende Missionare und Prediger ans Herz legt... W. McDonald

# 2. Johannesbrief

„Der Älteste der auserwählten Frau und ihren Kindern, die ich liebe in (der) **Wahrheit**; und nicht ich allein, sondern auch alle, welche die **Wahrheit** erkannt haben, um *der Wahrheit* willen, die in uns bleibt und mit uns sein wird in Ewigkeit. Es wird mit euch sein Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus, dem **Sohn des Vaters**, in **Wahrheit** und Liebe.

Ich freute mich sehr, dass ich einige von deinen Kindern in (der) **Wahrheit** wandelnd gefunden habe, wie wir von dem Vater ein Gebot empfangen haben. Und nun bitte ich dich, Frau, nicht als ob ich ein neues Gebot dir schriebe, sondern das, welches wir **von Anfang** gehabt haben: dass wir einander lieben sollen. Und dies ist die Liebe, dass wir nach seinen Geboten wandeln. Dies ist das Gebot, wie ihr **von Anfang** gehört habt, dass ihr darin wandeln sollt. Denn viele Verführer sind in die Welt ausgegangen, die nicht **Jesus Christus im Fleisch kommend** bekennen; dies ist der Verführer und der **Antichrist**. Seht auf euch selbst, auf dass wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen. Jeder, der weitergeht und nicht bleibt in **der Lehre des Christus**, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, dieser hat **sowohl den Vater als auch den Sohn**. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so **nehmt ihn nicht ins Haus auf und grüßt ihn nicht**. **Denn wer ihn grüßt, nimmt teil an seinen bösen Werken**. Da ich euch vieles zu schreiben habe, wollte ich es nicht mit Papier und Tinte tun, sondern ich hoffe, zu euch zu kommen und mündlich mit euch zu reden, damit unsere Freude völlig sei. Es grüßen dich die Kinder deiner auserwählten Schwester.“

# 2. Johannesbrief

**Wer schreibt den Brief ? „Der Älteste“**

**Empfänger:** Die „auserwählte Frau – sowie allen, die ich liebe in <sup>der</sup> Wahrheit; und nicht ich allein, sondern auch *alle, welche die Wahrheit erkannt haben*“

**Wer ist also Empfänger?**

„welche die Wahrheit erkannt haben“

**Schlüsselwort?**

?????

**Nimm nicht auf !**

# 2. Johannesbrief

Im ersten Brief des Johannes fanden wir die Lehre von der Person Christi. Er wurde im Blick auf die Irrtümer geschrieben, die damals schon – wie auch heute – im Umlauf waren. Er begegnet den Angriffen des Feindes auf die Wahrheit, dass Jesus Christus Gott und Mensch war, **in einer Person**. In diesem zweiten Brief nun wird uns gezeigt, wie sich der einzelne Gläubige den Werkzeugen des Feindes, den Verführern gegenüber, verhalten soll. F.B.H

# 2. Johannesbrief

Konzil in Nicaea 325:

## **Ist Jesus Gott?**

Der Älteste Arius aus Alexandrien (ca. 280-336) war ein herausragender Vertreter des Subordinationismus \*). Er lehrte:

Der Logos (also der Sohn) besteht nicht wie der Vater seit Ewigkeit. Er wurde vom Vater aus nichts geschaffen, er ist also ein *Geschöpf* Gottes.

Durch den Logos hat Gott alles andere geschaffen.

\*) versteht unter „Sohn“ ein Gott untergeordnetes Wesen

# 2. Johannesbrief

## **Dem gegenüber:**

Athanasius, der spätere Bischof von Alexandrien:

Danach beschließt das Konzil aufgrund der

„Unbeugsamkeit“ des Athanasius:

„Jesus Christus ist "wahrer Gott aus wahren Gott,  
gezeugt, **nicht geschaffen**, wesensgleich dem Vater"

## **2. Johannesbrief**

**Ist das heute  
(2014) überhaupt  
noch wichtig ??**

Ungläubig sind diejenigen, die sagen:  
"Allah ist Christus, der Sohn der  
Maria." ... Sure 5,72



Ihr Leute der Schrift! Treibt es in eurer Religion nicht zu weit und sagt gegen Allah nichts aus, außer der Wahrheit! Christus Jesus, der Sohn der Maria, ist (nicht Allahs Sohn. Er ist) nur der Gesandte Allahs und sein Wort... s. 4,171



*Nach der Auffassung der Zeugen Jehovas war Jesus Christus ein Sohn Gottes, die erste Schöpfung Jehovas ...*

*Aus: <http://www.zeugen-jehovas-sos.de>*

# 2. Johannesbrief

Warum ist es wichtig,

die Lehre

zu kennen und zu glauben?

„Daher sagte ich euch, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glauben werdet, dass **ich (es) bin**, so werdet ihr in euren Sünden sterben....“ Joh. 8,24

# 2. Johannesbrief

**Den Namen des Herrn Jesus anrufen“  
charakterisierte die Christen in Korinth 1.Kor. 1,1**

**Durch Jesus erkenne ich, wer und wie Gott ist, denn  
„er ist das Bild des unsichtbaren Gottes“ Kol. 1,15**

**Er kann Sünden vergeben ! s. Mk. 2,7**

**Er, Christus, ist der Schöpfer aller Dinge... Heb. 1,10 u.a.**

# 2. Johannesbrief

Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt,

**hat Gott nicht**

... v. 9

# 2. Johannesbrief

**Johannes und das Gebot:**

**„Wir haben vom Vater ein Gebot erhalten“:  
...“von Anfang“**

**Die Gebote in 2. Joh.:**

**V. 4 + 5 + 6:**

**Vgl. dazu: (vgl. Joh 10,18; 12,49; 13,34;  
14,15+21+31; 15,10).**

**Ein Beweis, dass wir IHN lieben!**

## 2. Johannesbrief

Der Älteste der auserwählten Frau und ihren Kindern, die ich liebe in (der) Wahrheit; und nicht ich allein, sondern auch alle, welche **die** Wahrheit erkannt haben, um **der** Wahrheit willen, die in uns bleibt und mit uns sein wird in Ewigkeit. Es wird mit euch sein Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus, dem **Sohn des Vaters, in Wahrheit und Liebe...**

# 2. Johannesbrief

„Er versichert ihnen, dass er sie **in Wahrheit** liebt ....  
Daran mangelt es stets, wenn man Christus aus den Augen verloren hat. „Die ich liebe in Wahrheit“ – Er liebte sie nicht wegen ihrer persönlichen Vorzüge; ... aber davon spricht er nicht, sondern nur von „Liebe in Wahrheit“. Das geht noch weiter als „in der Wahrheit lieben...

Natürlich kann niemals Wahrheit ohne die Wahrheit vorhanden sein; aber „in Wahrheit“ bedeutet wahrhaftig, wahrheitsgemäß.

WK, „Was von Anfang war“

## 2. Johannesbrief

Ich freute mich sehr, dass ich einige von deinen Kindern in (der) Wahrheit wandelnd gefunden habe, wie wir von dem Vater ein Gebot empfangen haben. Und nun bitte ich dich, Frau, nicht als ob ich ein neues Gebot dir schriebe, sondern das, welches wir **von Anfang** gehabt haben: dass wir einander lieben sollen. Und dies ist die Liebe, dass wir nach seinen Geboten wandeln. Dies ist das Gebot, wie ihr von Anfang gehört habt, dass ihr darin wandeln sollt.

## 2. Johannesbrief

Denn viele Verführer sind in die Welt ausgegangen, die nicht Jesus Christus im Fleisch kommend bekennen; dies ist der Verführer und der **Antichrist**. Seht auf euch selbst, auf dass wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen. Jeder, der weitergeht und nicht bleibt in der Lehre des Christus, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, dieser hat sowohl den Vater als auch den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so **nehmt ihn nicht ins Haus auf** und **grüßt ihn nicht!**

# 2. Johannesbrief

Denn wer ihn grüßt, **nimmt teil** an seinen bösen Werken.

Da ich euch vieles zu schreiben habe, wollte ich es nicht mit Papier und Tinte tun, sondern ich hoffe, zu euch zu kommen und **mündlich mit euch zu reden, damit unsere Freude völlig sei.**

Es grüßen dich die Kinder deiner auserwählten Schwester.“

Auf spitzfindige Fragen über die Person Jesu einzugehen, führt dahin, dass die Seele dahinwelkt und dass sie in Verwirrung gerät; es führt dahin, dass der Geist der Anbetung und der Hingebung zerstört und durch dornenvolle Untersuchungen ersetzt wird, als ob der Geist des Menschen die Frage lösen könnte, auf welche Weise die Menschheit und die Gottheit in Jesus vereinigt wären. In diesem Sinne heißt es: „Niemand erkennt den Sohn als nur der Vater.“ Unser teurer Heiland war durchaus und wirklich ein Mensch, wie ich es bin, wenn es sich um den einfachen und von allem anderen absehenden Gedanken an die Menschheit handelt, doch ohne Sünde, auf wunderbare Weise durch göttliche Kraft geboren, und mehr noch: Er war „Gott geoffenbart im Fleisch“